

# SITZUNG

Sitzungstag:

24.01.2023

Sitzungsort:

Kusel

Namen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
---

Vorsitzender

Otto Rubly

Niederschriftführer

Christoph Dinges

Stimmberechtigte Mitgl.

Martina Antes- Lauder

Daniel Größl

Maximilian Helmholz

Inge Lütz

Margot Schillo

Petra Seibert

Marco Staudt

Beratende Mitglieder

Thorsten Ellmer

Annette Junkes

Manuela Klein

Vertretung für Frau Katja Zielinski

Ursula Sooß

Ralf Spacky

Sabine Weingarth-Theis

Marc Wolf

Tina Zens

Kreisbeigeordnete

Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Conrad

Kreisbeigeordneter Helge Schwab

Verwaltung

Carmen Gutendorf

Ulrike Nagel

**Abwesend:**

Stimmberechtigte Mitgl.

Bastian Drumm

entschuldigt

Johannes Huber

entschuldigt

Beratende Mitglieder

Bärbel Deny

entschuldigt

Carmen Gardin

Simone Hilpüsch

entschuldigt

Holger Huber

entschuldigt

Andrea Missal

entschuldigt

Tatiana Russello

Katja Zielinski

Kreisbeigeordnete

Kreisbeigeordneter Dr. Stefan Spitzer

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

# Tagesordnung

**der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Dienstag, dem 24.01.2023, um 14:00 Uhr, im Sitzungsraum 2 der Kreisverwaltung Kusel, Trierer Straße 49, in Kusel**

1. Bericht über die Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung im Landkreis Kusel durch das ism (Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz)
2. Vorbereitung von Beschlüssen des Kreistags hier: Haushaltsplan 2023 - Bereich Jugend
3. Anpassung der Konzeption zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Kusel
4. Informationen

\*\*\*\*\*

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend verpflichtete er Frau Tina Zens als Mitglied des Jugendhilfeausschusses.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wies der Vorsitzende darauf hin, dass, nachdem die Beschlussfassung über Neufassung der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen des Landkreises Kusel zu den Bau- und Ausstattungskosten der Kindertagesstätten im Landkreis in der letzten Sitzung vertagt worden sei, inzwischen eine Entscheidung des OVG Rheinland-Pfalz zu dem dort angesprochenen Verwaltungsgerichtsurteil vorliege. Dieses sei bislang jedoch noch nicht veröffentlicht und die Folgen des Urteils für die künftigen Beteiligungen der Landkreise als örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe an den Baukosten für Tageseinrichtungen müssen noch analysiert werden. Erst dann könne die Neufassung der Richtlinien entsprechend für die Beschlussfassung in den Gremien aufbereitet werden.

Die Mitglieder hatten gegen die seitens des Vorsitzenden vorgeschlagenen Vorgehensweise keine Einwände. Da keine weiteren Anträge zur Ergänzung bzw. Erweiterung der Tagesordnung eingebracht wurden, konnte unmittelbar im Anschluss mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen werden.

\*\*\*\*\*

<b>Jugendhilfeausschuss -Sitzung am 24.01.2023</b>  <i>öffentlicher Teil-</i>	Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>10</b> <b>8</b> davon anwesend:		
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px;">TOP: 1</div>  <b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
	Dafür	Dagegen	Enthaltung
	-	-	-

***Bericht über die Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung im Landkreis Kusel durch das ism (Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz)***

Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Laura De Paz Martinez und Herrn Heinz Müller vom Institut für Sozialpädagogische Forschung aus Mainz (ism). Nach einigen einleitenden Worten des Vorsitzenden übergab er das Wort an Herrn Heinz Müller, der im Rahmen seiner Präsentation insbesondere über die Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung im Landkreis Kusel berichtete.

Die Präsentation, ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Am Ende seines Vortrages stand Herr Müller noch für Rückfragen seitens der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses zur Verfügung, die er gerne und abschließend beantwortete.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Frau De Paz Martinez sowie Herrn Müller und leitete zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

<b>Jugendhilfeausschuss -Sitzung am 24.01.2023</b>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>10</b>	
<i>öffentlicher Teil-</i>		davon anwesend: <b>8</b>	
<b>TOP: 2</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	
		Dafür <b>8</b>	Dagegen <b>0</b>

### **Vorbereitung von Beschlüssen des Kreistags hier: Haushaltsplan 2023 - Bereich Jugend**

Der Leiter der Abteilung Jugend und Soziales, Herr Marc Wolf stellte die Haushaltsansätze für den Bereich Jugend anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Der Nettoaufwand, also die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen der Sozialen Sicherung, müsse mit einem Minus von 27,7 Mio. Euro geplant werden. Im Vergleich zu den Planzahlen des Vorjahres werde sich der Fehlbetrag in diesem Bereich um rd. 3 Mio. Euro erhöhen. Er beschrieb die Veränderungen der Ansätze zu den einzelnen Leistungen des Jugendamtes insgesamt und anschließend im Detail.

Mit 14,26 Mio. Euro seien die Tageseinrichtungen für Kinder der betragsmäßig größte Kostenträger. Hier ging Herr Wolf gezielt auf die Veränderungen im Bereich der Personalkosten ein und verdeutlichte die Entwicklung.

Frau Margot Schillo (FWG) fragte in diesem Zusammenhang, ob die Regenerationstage, die gemäß den Änderungen des TVöD SuE gewährt werden müssen, bei den Personalkosten schon beachtet seien.

Herr André Mahler, zuständiger Sachbearbeiter für Kindertagesstätten, antwortete, dass man die daraus resultierenden zusätzlichen Personalstellen nicht berücksichtigt habe, da das benötigte Ersatzpersonal derzeit leider nicht verfügbar sei, so dass voraussichtlich keine Mehrkosten entstehen.

Abschließend berichtete Herr Wolf von den im Haushaltsjahr 2023 geplanten Investitionen an den einzelnen Kindertagesstätten und beantwortete die Fragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses.

Im Zusammenhang mit der geplanten neuen Förderrichtlinie fragte Frau Schillo, ob die 40 % Regelquote gemäß dem einschlägigen Gerichtsurteil in dem Ansatz enthalten seien.

Der Vorsitzende antwortete, dass die Schaffung zusätzlicher Kapazitäten bisher schon mit einem 40%-igen Zuschuss gefördert worden seien. Er gehe davon aus, dass der berechnete Ansatz auch für das Haushaltsjahr 2023 ausreiche, um die geplanten Projekte insgesamt umzusetzen. Das Urteil treffe zudem auch Aussagen zur Berücksichtigung der Landesförderung, aber zunächst müsse man prüfen, wie sich das neue Urteil im Detail auswirke.

Da keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen mehr vorlagen bedankte sich der Vorsitzende bei Herrn Wolf für die Vorstellung der Planzahlen und leitete zur Beschlussfassung über.

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsentwurf für den Bereich Jugend und empfiehlt dem Kreisausschuss bzw. dem Kreistag diesen in den Gesamthaushalt zu übernehmen.

<b>Jugendhilfeausschuss -Sitzung am 24.01.2023</b>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>10</b>	
<i>öffentlicher Teil-</i>		davon anwesend: <b>8</b>	
<b>TOP: 3</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	
		Dafür <b>8</b>	Dagegen <b>0</b>

### ***Anpassung der Konzeption zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Kusel***

Das Jugendamt hat im Jahr 2021 gemeinsam mit dem Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ISM) eine Sozialraumanalyse im Landkreis Kusel durchgeführt und die Erkenntnisse im Hinblick auf die Kitas in eine Konzeption überführt. Zweck der Konzeption ist die bestmögliche Steuerung der Mittelverwendung aus dem Sozialraumbudget des Landes Rheinland-Pfalz, welches zur Deckung von personellen Bedarfen zugewiesen wird, die aufgrund des Sozialraums oder anderer besonderer Bedarfe entstehen können. Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung vom 07.06.2021 diese Konzeption zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Kusel beschlossen. Für den Landkreis Kusel hat die Konzeption Gültigkeit bis Ende des Kita-Jahres 2027. Die sozialräumlichen Bedarfe sollen dabei im Abstand von zwei Jahren überprüft werden. Zwischenzeitlich erfolgte eine Anpassung der Konzeption per Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 28.06.2022.

Um die selbst vorgegebene Überprüfung der Sozialräume und der Bausteine nun erneut auf eine fundierte Datenbasis zu stellen, sollen die Daten des Jahres 2022 zugrunde gelegt werden. Hiermit ist gewährleistet, dass die aktuellen Entwicklungen, insbesondere auch mit Blick auf die Fluchtbewegungen aus der Ukraine berücksichtigt werden. Da diese Daten jedoch erwartungsgemäß erst Mitte des Jahres 2023 zur Verfügung stehen, wäre die Zeit zur Umsetzung im Kita-Jahr 23/24 zu knapp bemessen. Im Rahmen dieser Evaluation sollen dann auch die Konzeptbausteine nochmals überprüft werden, um die zur Verfügung stehenden Mittel bestmöglich zu nutzen. Um den Trägern aber ausreichend Vorbereitungszeit zu geben, sollen die befristeten Konzeptbausteine um ein weiteres Jahr bis zum 31.07.2024 verlängert werden. Es handelt sich dabei um den Konzeptbaustein der IKF die, aktuell zum 31.07.2023 enden würden, ebenso wie das erhöhte Leitungsdeputat von 4 Stunden zur Zusammenarbeit mit Kita-Sozialarbeit.

Daneben wird der Aspekt der Fortbildungsqualifizierung im Bereich der Kita-Sozialarbeit mit in die Konzeption aufgenommen. Durch die Hochschule Koblenz wird ein Zertifikatskurs „Fachkraft für Kita-Sozialraumarbeit“ angeboten, welcher speziell auf diese Anforderungen in Rheinland-Pfalz abzielt. Hiermit soll die Möglichkeit geschaffen werden diese Fortbildung im Rahmen des Budgets mit zu finanzieren.

Nachdem Herr André Mahler die Beschlussvorlage erläutert hatte, befand Frau Margot Schillo, dass es sich um eine gute Vorgehensweise handele.

Da keine Fragen oder Wortmeldungen vorlagen, leitete der Vorsitzende zur Beschlussfassung über.

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die vorgeschlagene Vorgehensweise zur Überprüfung der sozialräumlichen Bedarfe sowie die Fortschreibung der Konzeption zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Kusel, mit den von der Verwaltung vorgeschlagenen Anpassungen.

<b>Jugendhilfeausschuss -Sitzung am 24.01.2023</b>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>10</b>		
<i>öffentlicher Teil-</i>		davon anwesend: <b>8</b>		
<b>TOP: 4</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

### **Informationen**

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes informierte Herr Thorsten Ellmer die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses über folgende Punkte:

- Förderprogramm „Aufholen nach Corona“

Im vergangenen Jahr habe man die Mittel für Projekte zur Ferienbetreuung, außerschulischen Lernunterstützung und der Ausweitung sozialpädagogischer Angebote (Schulsozialarbeit) verwendet. Er berichtete über die Umsetzung und über den verausgabten Mittel für die einzelnen Maßnahmenbereiche.

- Demokratie Leben

Im Jahr 2022 seien insgesamt 24 Projekte durchgeführt worden, wofür Fördermittel in Höhe von circa 70.000 Euro geflossen seien. Auch für das aktuelle Jahr seien bereits drei Projekte genehmigt, drei weitere sollen nächste Woche folgen.

- Termine

- 24.06.2023 Kinder- und Jugendolympiade in Herschweiler-Pettersheim
- Familienrally noch nicht terminiert, voraussichtlich im September

- Weitere Projekte (Rettungsschwimmerkurs, Kletterkurs, Woche der Kinderrechte, etc.)

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nahmen die Informationen zur Kenntnis. Einwände gegen die vorgetragenen Informationen wurden nicht erhoben.

\*\*\*\*\*

Die Sitzung begann um 14:00 Uhr und endete gegen 16:00 Uhr.

\*\*\*\*\*

Geschlossen:

Der Vorsitzende:  
gez.  
(Otto Rubly)  
Vorsitzender des  
Jugendhilfeausschusses

Der Schriftführer:  
gez.  
(Christoph Dinges)